

Fokus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2009)**

Heft 6: **Sanfte Medizin und Spitex**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Föderalismus pur

Die nationale Konferenz der Spitex-Kantonalverbände am 19. November in Bern vermittelte einen Eindruck, wie unterschiedlich die vom Bund beschlossene Pflegefinanzierung in den Kantonen umgesetzt werden wird. Auf der Traktandenliste standen auch die Verhandlungen mit Santésuisse für einen gesamtschweizerischen Tarifvertrag und die verbandspolitischen Schwerpunkte für die nächsten Jahre.

ks // Zu Beginn der Konferenz stellte Andy Biedermann von Public Health Services ein neues Projekt für die Gesundheitsförderung im Alter vor. Es geht auf eine Initiative des Kantons Bern und der Stadt Zürich zurück. In einem Vorprojekt werden die Prioritäten abklärt, die im Hauptprojekt bei den Interventionen zur Gesundheitsförderung gesetzt werden sollen. Das übergeordnete Ziel des Projektes (Titel: Best practice Gesundheitsförderung im Alter) ist die Ausdehnung der behinderungsfreien Lebensjahre.

In jedem Kanton anders

In Kurzreferaten schilderten anschliessend Vertretungen aus den Kantonen Tessin, Luzern, Graubünden und Bern, wie sich die Umsetzung der Pflegefinanzierung in ihrem Kanton abzeichnet. In folgenden fünf Bereichen zeigten sich grosse Unterschiede: Akut- und Übergangspflege, Langzeitpflege/Restfinanzierung, Bedingungen für Betriebsbewilligungen und Regelung der finanziellen Patientenbeteiligung.

Im Tessin zum Beispiel ist Akut- und Übergangspflege klar Sache der Altersheime, im Kanton Bern hingegen wird gemäss Gesundheits- und Fürsorgedirektion «vermutlich» die Spitex Leistungserbringerin für Akut- und Übergangspflege sein. Extreme Unterschiede zeigten sich auch bei den Betriebsbewilligungen: So gibt es Kantone, wie zum Beispiel Graubünden, die den Leistungserbringern klare Auflagen machen, und andere, in diesem Fall der

Kanton Luzern, wo keine Qualitätsvorgaben gemacht werden sollen.

Ein ähnliches Bild zeichnet sich bei der finanziellen Beteiligung der Patienten ab: Der Kanton Bern will auf diese Beteiligung (vorderhand) verzichten, andernorts kann der Maximalbeitrag von 20% bei der Kundschaft eingefordert werden. Allerdings ist im Kanton Bern die Berechnung der Vollkosten umstritten und die Abgeltung der Spitex-Leistungen nach wie vor nicht bekannt.

Der Spitex Verband Schweiz bemüht sich, eine Übersicht über die kantonale Umsetzung der Pflegefinanzierung zu erstellen. Als Erstes werden die Unterlagen der erwähnten Kurzreferate aufgeschaltet: unter www.spitex.ch (Mitgliederbereich).

Hauswirtschaft thematisieren

Bei der Diskussion um die verbandspolitischen Schwerpunkte wurde deutlich, dass die Vernetzung der Spitex angegangen werden muss. Aber auch der Rückgang der hauswirtschaftlichen und sozialbetreuerischen Leistungen, der vielerorts feststellbar ist, soll Thema werden. Es zeichnet sich ab, dass Behörden bestimmen wollen, welche der nicht-pflegerischen Leistungen an Dritte delegierbar sind. Die Spitex müsse besser kommunizieren, dass es sich nicht einfach um Reinigungsaufträge handle, wurde gefordert. Und es müsse das Ziel der Spitex sein, auch hauswirtschaftliche und sozialbetreuerische Situationen mit dem RAI-HC abzuklären, um professionell über den Bedarf zu entscheiden.

Santésuisse gab anfangs November grünes Licht, so dass die Verhandlungen für einen gesamtschweizerischen Tarifvertrag beginnen können.

Die Informationen über die Versicherungskarte und die Neuregelung der Mehrwertsteuer zum Schluss der Konferenz zeigten, dass in beiden Fällen noch grosse Unklarheiten bestehen und mit Verzögerungen zu rechnen ist.

Verkürzte Ausbildung

red // Die Bildungsverordnung Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) sieht eine verkürzte 2-jährige Ausbildung für Erwachsene vor. Die nötigen Grundlagen wurden nun von der OdA-Santé und ihren Partnern erarbeitet. Die verkürzte Grundbildung FaGe ist in einem neuen Teil des Bildungsplans (Teil F) festgelegt. Er trat im Oktober 2009 in Kraft. Zielpublikum der verkürzten Ausbildung sind PflegeassistentInnen und PflegehelferInnen SRK mit grosser Berufserfahrung sowie Erwachsene mit Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) in anderen Berufen.



Bild: Marius Schären

Spitex-Kongress

Am 9./10. September 2010 findet der 5. Nationale Spitex-Kongress in Biel statt. An dieser Fachtagung stehen folgende Themen im Brennpunkt:

- Ausbildung und Personal
- Vernetzung: interdisziplinäre Zusammenarbeit, Schnittstelle ambulant/stationär
- Prävention und Gesundheitsförderung
- Grenzen von Spitex
- Angehörige: Motivation, Erwartungen, Probleme der pflegenden Angehörigen
- NPO-Standard, Management Excellence
- Technik und Kommunikation: mit Workshop.

Aktuelle Informationen finden sich auf der Website des Spitex Verbandes Schweiz. Im März 2010 wird ein Online-Anmeldelink aufgeschaltet.

➤ www.spitex.ch/Veranstaltungen

PublicPerform

Beratung in Public Management

www.publicperform.ch

Erfahrungen für erfolgreiche
Spitex-Fusionen

Jürg Brändli
lic.oec.HSG • MPA unibe • CMC

Zwiegartenstrasse 1
8952 Schlieren
Tel. 079 428 08 02

Endlich wieder schmerzfrei. Und Sie? Fragen Sie bei uns nach der Hochtontherapie!

Die nebenwirkungsfreie Hochtontherapie lindert Beschwerden bei: Polyneuropathien, Kniearthrosen, Gelenkerkrankungen, Schulter- und Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, offenen Wunden, Überlastung, chronischen Erkrankungen

Unser Weihnachtsgeschenk an Sie:

Wenn Sie sich jetzt für den Kauf eines Gerätes entscheiden, schenken wir Ihnen **Fr. 150.-**

statt Fr. 2668.- nur noch Fr. 2518.- (exkl. MwSt.) / Angebot gilt bis 31.12.2009

Gewerbezentrum Arova
Winterthurerstrasse 703
8247 Flurlingen

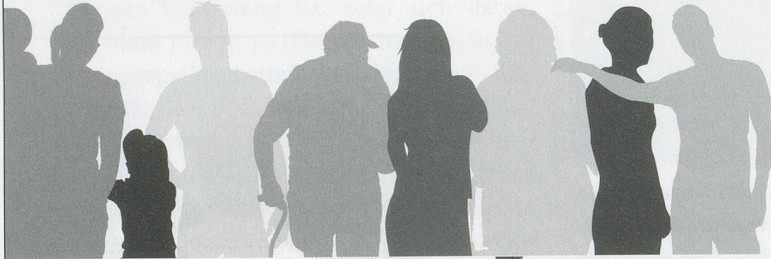
Tel: 052 654 33 60
Tel2: 052 654 33 61
Fax: 052 654 33 62
E-Mail: info@hitop.ch
Web: www.HiToP.ch



HiToP Schweiz GmbH
Medizintechnik-Hochtontherapie

Palliative Care Helpline 0844 000 800

von Fachleuten für Fachleute im Kanton Zürich



Rund um die Uhr - kostenlos

- Vermittelt sofortige Hilfestellung für Erwachsene und Kinder
- Verhindert Eskalationen in Krisensituationen



Dörflistrasse 50, 8050 Zürich, helpline@pallnetz.ch, www.pallnetz.ch

Unterstützt durch

Wir pflegen Beziehung!

Wir sind Ihr professioneller Spitex-Partner!

Wir ergänzen Spitexorganisationen bei zeitintensiven Einsätzen und unterstützen, wenn die Wünsche des Klienten den Grundbedarf übersteigen – auch in der Nacht und über das Wochenende. Pflegende Angehörige können wir kurzfristig entlasten. Wir beraten Sie gerne.

Private Hauspflege Spitex

Suchen Sie eine neue Stelle?

Suchen Sie qualifiziertes Pflegefachpersonal?

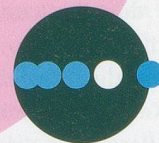
Festanstellung, temporär oder tageweise.

Dank einem grossen Mitarbeiterpool, persönlichen Kontakten und weitreichendem Beziehungsnetz können wir optimal auf Ihre Bedürfnisse eingehen. Wir freuen uns auf Sie.

Personal für Heime und Spitäler

8006 Zürich
Beckenhofstrasse 6
044 259 80 80

5000 Aarau
Laurentorgasse 7
062 832 94 00



PHS

www.phsag.ch

bimeda

Leichter durch den Alltag

Produkte für mehr Lebensqualität



Besuchen Sie unsere Ausstellung

Alles für die **Pflege** zu **Hause**...

Elektronisch abrechnen im Tessin

Nach einer Testphase rechnen drei Spitex-Organisationen im Tessin ihre Leistungen mit der Krankenversicherung CSS in elektronischer Form nach schweizerischem Standard ab. Der Test hat gezeigt: Das neue System zahlt sich für beide Seiten aus.

red // Bevor der eigentliche Praxistest gestartet werden konnte, mussten ein Konzept für eine Tarifstruktur und ein Tarifkatalog für die Spitex-Leistungen erstellt werden. Das heisst, die Dienstleistungen sind zwar für alle Leistungserbringer die gleichen, dennoch mussten alle Leistungen aufgrund der unterschiedlichen Abrechnungsmodi codiert werden. Diese Vorarbeit leistete eine Arbeitsgruppe von Santésuisse, u.a. gestützt auf Dokumentationen des Spitex Verbands Schweiz. Eine Herausforderung war, eine Lösung zu finden, welche die Vielfalt der kantonal unterschiedlichen Tarife berücksichtigt und somit als schweizerischer Standard gelten kann.

Positive Testphase

In einer Testphase prüften CSS und Spitex Region Lugano (Servizio Cure a Domicilio del Luganese), wie die elektronische Fakturierung ablaufen muss, damit die Rechnungsstellung korrekt ist und im Alltag einfach angewendet werden kann. So wurden u.a. parallel Rechnungen nach dem alten und dem neuen System ausgestellt und verglichen.

Das Resultat war erfreulich: Die elektronische Fakturierung sei sowohl für Spitex als auch die Krankenversicherungen interessant, bilanziert Marco Treichler, Direktor der Spitex Region Lugano. «Beim Test haben wir festgestellt, dass für beide Seiten unter dem Strich Einsparungen resultieren», so Treichler. Zudem verbessere das neue Verfahren die Datenqualität, denn dank der standardisierten elektronischen Erfassung liessen sich Rechnungsfehler schneller eruieren. Die positiven Erfahrungen haben nun dazu geführt, dass seit September neben der Spitex Region Lugano zwei weitere Tessiner Spitex-Organisationen mit der CSS elektronisch abrechnen.

Interessierte Kantonalverbände

Marco Treichler beurteilt auch die neue Zusammenarbeit mit der Krankenversicherung positiv: «Der Test mit der CSS zeigte, dass gegenseitiges Verständnis und Vertrauen gefördert werden.» Nun sei es einfacher,

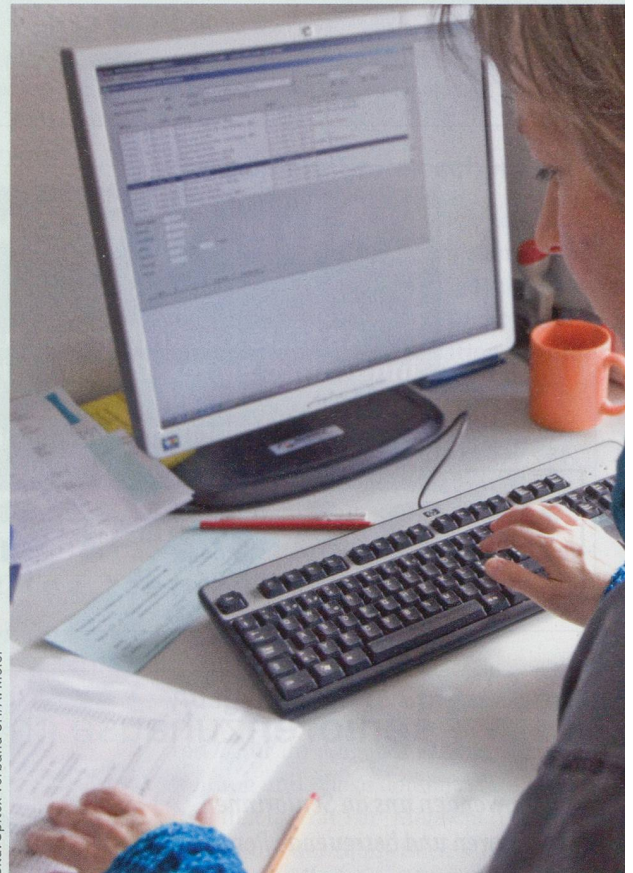


Bild: Spitex Verband CH/A. Meier

Die positiven Erfahrungen in der Region Lugano mit elektronischer Fakturierung: Einsparungen, aber auch bessere Datenqualität und damit rascheres Finden von Rechnungsfehlern.

auch in schwierigen Fällen, z.B. bei Beanstandungen, Kompromisse zu finden. Für Treichler ist klar: «Es dürfte nicht mehr lange dauern, bis auch andere Versicherungen auf die elektronische Fakturierung umstellen.»

Ein Treffen mit einer weiteren grossen Krankenversicherung ist bereits vereinbart. Auch weitere Spitex-Kantonalverbände interessieren sich für das Modell. Sie können sich erfreulicherweise auf die Tessiner Vorarbeiten und Erfahrungen abstützen.

Die elektronische Fakturierung ist allerdings erst eine Etappe auf dem Weg zu einem umfassenden IT-gestützten Dokumentenaustausch zwischen Spitex und Krankenversicherungen. In einem Folgeprojekt wird man deshalb im Tessin die elektronische Übermittlung der ärztlichen Verordnungen prüfen.

Für Auskünfte: Marco Treichler, Direktor Servizio Cure a Domicilio del Luganese (SCuDo), Lugano, 091 973 18 10, marco.treichler@scudo.ch.

Schweizerische Gesellschaft für den Personzentrierten Ansatz
Weiterbildung. Psychotherapie. Beratung.

pca.ecp

SGGT/SPCP
heisst neu pca.acp

Kursprogramm 2009 - 2010: Weiterbildung – Fortbildung – Kurse

Postgraduale Weiterbildung in Personzentrierter Psychotherapie nach Carl Rogers,
nächste Weiterbildungsphase I ab Dezember 2009, Vorgespräche ab sofort

Weiterbildung in Personzentrierter Beratung, Niveau I und Diplommiveau, nächste
Weiterbildungen ab April und Oktober 2010

Diverse Fortbildungsveranstaltungen und Kurse

Information: Geschäftsstelle pca.acp | Josefstrasse 79 | 8005 Zürich | T 044 271 71 71
Ausführliche Ausschreibung und Anmeldung: info@pca-acp.ch | www.pca-acp.ch

AbaSpitex®

ABACUS Gesamtlösung für
innovative Spitex-Organisationen

Mehr Informationen über AbaSpitex
finden Sie unter www.wdata.ch

W DATA.CH
abacus business software



Ihr idealer Treppenlift

- umfassendes Produktsortiment
- ausgezeichneter Fahrkomfort
- hohe Sicherheit und Qualität
- unübertroffene Stabilität
- besonders leise Fahrt
- kurzfristige Lieferung
- innovative Lösungen
- kostenlose Beratung
- Service schweizweit

www.MEICOLIFT.ch

Meier + Co. AG • Oltnerstrasse 92 • CH-5013 Niedergösgen
Telefon 062 858 67 00 • Fax 062 858 67 11 • info@meico.ch

Ich wünsche Unterlagen über

- Sitz-/Stehlifte
 Plattform-/Rollstuhllifte
 Senkrechtaufzüge

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Wohnort



Mobil und unabhängig im Alltag

 seniorenzuhaus.ch

Wir wenden uns an Seniorinnen,
Senioren und betreuende Personen,
die Unterstützung in ihrem Alltag wünschen.

- Hilfe im Haushalt
- Einkaufen und Besorgungen
- Gesellschaft und Betreuung

Rufen Sie uns an und informieren Sie sich.
Wir sind gerne für Sie da. 043 810 03 34



Denn zuhause ist
es am Schönsten!

Jetzt mit
Weihnachtsaktion!

Seniorenzuhaus.ch
Stapferstrasse 25
8006 Zürich

043 810 03 34

www.seniorenzuhaus.ch



bimeda Produkte und Dienstleistungen für mehr Lebensqualität

Deckenliftsysteme, Patientenheber, Transferhilfen, Haltegriffe, Pflegebetten, Kissen, Matratzen-/Schutzauflagen, Aufstehhilfen, Hilfen rund ums Bett, Bade-/Toilettenhilfen, Ess-/Trinkhilfen, Anziehhilfen usw.

Pflegebett elektrisch höhenverstellbar,
inkl. Seitengitter schon **ab Fr. 2'280.-**.

Alles für die Pflege zu Hause: für praktisch alle Ansprüche der Pflege in den eigenen vier Wänden finden Sie bei uns ein umfassendes Angebot. Verlangen Sie detaillierte Unterlagen oder besuchen Sie unsere grosse, permanente Spitexpo-Ausstellung in Bachenbülach. Öffnungszeiten: Mo - Fr 08.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr.

Bimeda AG, Kasernenstrasse 3A, 8184 Bachenbülach
www.bimeda.ch
Telefon 044 872 97 97

Neue Fachstelle im Thurgau

cl // Die Verbandsmitglieder der Spitex Kanton Thurgau stimmten an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung im November der Einrichtung einer Fachstelle Spitex zu. Die Stelle soll Spitex-Organisationen bei der Fachentwicklung (z.B. spezialisierte Dienste) und bei der Bildung/Ausbildung (z.B. Begleitung Bildungsverantwortliche) unterstützen sowie Koordinations- und Vernetzungsaufgaben übernehmen.

Damit diese Dienstleistungen für Mitglieder kostenlos sind, wird die Stelle über eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge finanziert. Dieser Erhöhung wurde an der Mitgliederversammlung erfreulicherweise mit grossem Mehr zugestimmt. Die Stelle wird im Dezember ausgeschrieben. Gesucht wird eine

Pflegeexpertin Höfa II oder MSc Nursing mit Interesse an Bildung und Fachentwicklung in der Spitex. Weitere Einzelheiten zur Stelle sind auf der Website des Kantonalverbandes oder bei der Geschäftsstelle zu erfahren.

Ebenfalls mit grossem Mehr wurde an der Mitgliederversammlung der Schaffung eines Fonds für Ausgleichszahlungen an Ausbildungsbetriebe zugestimmt. Damit können Betriebe, die ausbilden, einen Teil ihrer Zusatzkosten als Lehrbetrieb geltend machen. Gleichzeitig zeigen sich Betriebe, die nicht ausbilden, solidarisch und stehen zu ihrer Verantwortung im Hinblick auf die Schaffung von genügend Ausbildungsplätzen in der Spitex.

➤ www.spitextg.ch

Website: Sprachenvielfalt

sk // Mit dem Ziel, die Spitex für Menschen aus unterschiedlichen Kulturen verständlich zu machen, übersetzt der Spitex Verband Kanton Bern die wichtigsten Dokumente für Klientinnen und Klienten in verschiedene Sprachen. Nachdem die Homepage des Verbandes zweisprachig gehalten ist (Deutsch und Französisch), können nun wichtige Informationen bezüglich Datenschutz auch in Englisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Türkisch und Tamilisch heruntergeladen werden. Weitere Übersetzungen werden folgen.

➤ www.spitexbe.ch



Bild: pixelio.de/Dieter Haugk

Impressum Schauplatz Spitex

Herausgeber // Trägerverein Schauplatz Spitex, c/o Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich.
Website: www.schauplatz-spitex.ch
Code für Archiv: **ZgnH9**

Erscheinungsweise // 6x im Jahr (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember).

Abonnemente // Abodienst Schauplatz Spitex, Industriestrasse 37, 3178 Bösinggen, 031 740 97 87, abo@schauplatz-spitex.ch.
Jahresabonnemente: Fr. 60.-; für

Spitex-Mitarbeitende aus Trägerkantonen: Fr. 40.- (AG, AR, BE, GL, GR, LU, SH, SG, TG, ZH).

Redaktion // Kathrin Spring, Leitung (ks), Marius Schären, Produktion (ms), Annemarie Fischer (fi), Christa Lanzicher (cl), Tino Morell (mo). redaktion@schauplatz-spitex.ch.

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet // Helen Jäger, Sarah King, Karin Meier, Senta van de Weetering, Anja Gollmann (Layout).

Visuelle Konzeption // Clerici Partner AG.



Bild: Marius Schären

Schauplatz Spitex schenken!

Sind Sie in der Spitex tätig und noch auf der Suche nach einem sinnvollen, nachhaltigen Weihnachtsgeschenk – zum Beispiel für eine Berufskollegin, für eine Partner-Organisation oder für ein Vorstandsmitglied? Dann ist ein Jahresabonnement 2010 der Zeitschrift Schauplatz Spitex genau das Richtige. Einfach per Telefon (044 291 54 50) oder via Website bestellen. Wichtig: Auf Website unter Bemerkungen die Rechnungsadresse eintragen.

➤ www.schauplatz-spitex.ch

Ausgezeichnete Spitex Bern

red // Für ihr Angebot «Mindcare» (Betreuung und Pflege demenzkranker und psychisch kranker Menschen) wurde die Spitex der Stadt Bern kürzlich mit dem Eulen-Award 2009 in der Kategorie «Gruppen und Einzelpersonen» ausgezeichnet. Mit dem Preis zeichnet die Stiftung Generationplus alle zwei Jahre praxisbezogene Projekte aus, welche die Gesundheit im Alter fördern. Die Preisübergabe fand am 26. November in Solothurn statt.

Auflage // 3700 Exemplare

Anzeigen // Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, 043 444 51 09. spitex@fachmedien.ch.

Druck // UD Print AG, Reusseggstrasse 9, Postfach, 6002 Luzern, 041 491 91 91. info@ud-print.ch.

Redaktions- und Inseteschluss // 14. Jan. 2010 (Ausgabe Nr. 1/2010).